

JULIANE BARTEL MEDIENPREIS 2020/21

Sonderpreis:

Bushra – Vertrieben aus Myanmar

25'00 min, KiKa

Autorin: Stefanie Appel

Die neunjährige Bushra lebt im größten Flüchtlingscamp der Welt, in Bangladesch. Sie gehört zum Volk der Rohingya, Muslime aus dem Westen Myanmars, die von dort vertrieben worden sind. Bushra kam mit ihren Eltern, sieben Geschwistern und ihrer Großmutter über die Grenze, nach fünfzehn Tagen Flucht durch die Berge. Was augenscheinlich zunächst die Geschichte einer Flucht ist, entpuppt sich im Laufe des sehr atmosphärischen und lebendigen Films als eine Geschichte von Rollenbildern und den Rollenkonflikten eines jungen Mädchens auf der Flucht. Stefanie Appel schafft es die Geschichte eines geflüchteten Mädchens zu erzählen, ohne dabei in die Klischeefalle zu tappen. Stattdessen bekommt die Protagonistin Raum, um über ihre Träume und Perspektiven zu sprechen. Der Film zeigt dabei seiner jungen Zielgruppe ein junges Mädchen, welches nicht dem viel erzählten Stereotyp entspricht, sondern den gewaltvollen Umbruch in ihrem Leben als Chance für mehr Eigenständigkeit und Bildung begreift.